

Der Verfasser zählt in der vorliegenden Schrift die Mollusken auf, welche sich in quarternären lacustren Ablagerungen des Thales der Saone, sowie in solchen des Thales der Rhone, die sich bei Lyon vereinigen, finden. In ersteren finden sich 3 Land-, 16 Wasserschnecken und 7 Muscheln, also im Ganzen 26 Arten, während in letzteren 46 Land-, 24 Wasserschnecken und 7 Muscheln, in Summa 77 Species sich finden. — Die Artenzahl ist demnach eine sehr verschiedene, insbesondere in Bezug auf die Landmollusken, aber es ist dies wohl nur auf die zufällige Blosslegung einer nur mit wenigen Arten besetzten Ablagerung zurückzuführen und berechtigt daher nicht zu weiteren Schlüssen. Aber auch in diesen Ablagerungen sind nur ganz wenige dem Süden angehörige Arten vorhanden und ebenso wenig solche, die nicht mehr in der Gegend vorkommen. Ueber einige vor Kurzem von Bourguignat etc. beschriebene Arten, als *Planorbis Arcelini*, *Valvata Arcelini*, muss ich mich des Urtheils enthalten, da sie mir ungenügend bekannt sind.

---

Arn. Locard, Contributions à la Faune malacologique française. I. Monographie des Genres *Bulimus* et *Chondrus*. — Lyon 1881. — (Mit 1 Tafel.)

Nach kurzem Ueberblick über die Geschichte der in Frankreich vorkommenden Arten des Genus *Bulimus*, unter welches noch Moquin-Tandon 1855 *Stenogyra*, *Cochlicopa*, *Caecilianella* und *Azeca* eingereiht hatte, sowie nach namentlicher Aufzählung der aus Frankreich beschriebenen Arten der Genera *Coecilianella*, *Ferussacia* und *Azeca* geht der Verfasser an die Aufzählung und

Beschreibung der zur Zeit in Frankreich lebenden Species des Genus *Bulimus*. Warum der Autor nicht den Genusnamen *Buliminus*, der doch sonst so ziemlich allgemein für die europäischen Arten angenommen wurde, gar nicht einmal erwähnt, wissen wir nicht zu erklären, ebenso wenig wie die völlige Ausserachtlassung der Sectionsnamen, *Ena* und *Zebrina* für die Verwandten des *Bul. montanus* bez. *Bul. detritus*. Eine dritte Gruppe für *Bul. obscurus* erscheint uns überflüssig.

Unter der Gruppe des *Bul. detritus* werden eingereiht *Bul. detritus* p. 7, t. 1, f. 1—4 mit 8 Varietäten (5 Farben, 3 Grössenabänderungen). — *Bul. Locardi* Brgt. p. 9, t. 1, f. 5—7 neu beschrieben; *Bul. Sabaudinus* Brgt., ebenfalls neu, p. 12, t. 1, f. 8—9. — Nach den Abbildungen kann ich beide angebliche Arten nur als Varietäten von *Bul. detritus* halten, denn ausser ganz unbedeutenden Formverschiedenheiten finde ich kein Merkmal, das eine Erhebung zu Species rechtfertigen würde. Solche Formen finden sich auch in andern Ländern als in Frankreich und können nur als locale Abänderungen betrachtet werden.

Die Gruppe des *Bul. montanus* umfasst: *B. montanus*, p. 14, t. 1, f. 10—12, und *B. carthusianus* Loc., p. 15, t. 1, f. 13—14. Diese Art ist allerdings eine ungewöhnlich schlanke, aber sie gleicht in ihrem ganzen Habitus so sehr dem *B. montanus*, dass ich meine Bedenken gegen ihre Artberechtigung nicht unterdrücken kann.

Die Gruppe des *Bul. obscurus* besteht aus *B. obscurus*, p. 21, und *Bul. Asterianus* Dup. p. 22, t. 1, f. 15—16.

Das Genus *Chondrus*, welches der Verfasser für die Gruppe des *Bul. tridens* annimmt, umfasst folgende Arten: *Bul. tridens*, p. 24, t. 1, f. 17; *Rayanus*, p. 28,

f. 18, nur fossil; quadridens, p. 26, f. 20; niso, p. 27, f. 19, und lunaticus, p. 28, f. 21, 22. —

---

II. Catalogue des mollusques terr. et fluv. des environs de Lagny. — Seine et Marne.

Die Aufzählung der um Lagny vorkommenden Mollusken bringt eine weitere Vermehrung der Zahl der zur Gruppe der *Hel. hispida* und *sericea* gehörigen Arten. Es sind ausser der schon vor Kurzem publicirten Arten, *Hel. Matronica* Mab. (mit Abbildung im Text) und *Hel. urbana* Font., *Hel. Latiniacensis* n. forma p. 16 (Figur im Text). Ob. mit dieser Beschreibung jeder gering abweichenden Form als n. sp. mit langer lateinischer Diagnose dem Studium der Mollusken nicht mehr hindernd als fördernd entgegengetreten wird, möchte ernstlich zu erwägen sein. Manche Arten sind bekanntlich sehr variabel und erzeugen an verschiedenen Standorten mehr oder weniger erhebliche Schalendifferenzen. Wenn nun jede solche Differenz als n. sp. oder n. forma beschrieben wird, so wird sich in Kurzem eine solche unendliche Menge von ganz nahe stehenden Formen ergeben, dass Niemand mehr im Stande sein wird, dieselben zu erkennen. Da diese sogen. Arten, weil sie Localformen sind, nur wenigen Autoren zugänglich sein können, so wird es um so schwieriger, die Formen nach den Beschreibungen zu bestimmen und es werden von den Autoren eine immer grössere Zahl von Formen als n. sp. aufgestellt werden, die schon anderweitig beschrieben wurden, also nochmals ja sogar mehrmals als solche publicirt werden. Abgesehen davon, dass das Thier, nicht die Schale der wesentlichste Theil des Molluskes ist, kann demnach diese fabrikmässige Artenpublicatiou uns zu einer ganz heillosen Verwirrung führen, die schliesslich den ganzen,



Artenkram auf die Seite zu werfen nothwendig machen wird. — Die französischen Autoren überbieten sich in neuester Zeit in der Aufstellung neuer Arten, ohne sich um Beobachtung der Thiere im Freien zu kümmern und die Artenzahl mehrerer Genera ist schon zu ganz riesigen Dimensionen angewachsen, die unser Staunen erregen muss.

---

Arn. Locard, Catalogue des mollusques vivants, terr. et aquat. du départ. de L'Ain. — Lyon — Paris 1881.

Bei Aufzählung der im Departement des Ain im Norden von Lyon vorkommenden Arten stossen wir wieder auf eine grosse Anzahl neuer französischer Arten, die ältern, länger beschriebenen so nahe stehen, dass kaum die besten Abbildungen genügen, dieselben zu erkennen. Nur der Besitz authentischer Exemplare dieser neuen Arten ist allein hinreichend, selbe von ihren Schwestern zu unterscheiden. Wohl die meisten dieser Arten werden wir nur als Localformen betrachten und höchstens als Varietäten annehmen; so z. B. gehören die folgenden: *Hel. montana* Stud. *phorochaetia* Brgt., *submontana* Mat. *circinnata* Stud., die der Verfasser als Species annimmt, zweifellos als Varietäten zu *Hel. rufescens* Stud. Die französischen Autoren nehmen als Varietäten aber nur Farben und Bänderabänderungen und beschreiben jede Formabänderung der Gehäuse als Species.

Besonders bezüglich der Genera *Clausilia*, *Unio* und *Anodonta* können wir unmöglich den Anschauungen der französischen Schule folgen, weil sie ihre Artcharakter in ganz unwesentlichen Formabänderungen suchen, die sich bei nur oberflächlicher Beobachtung der Thiere als locale, durch die Umgebung bedingte Variationen erweisen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [NF\\_6\\_1883](#)

Autor(en)/Author(s): Locard Arnould

Artikel/Article: [Contributions a la Faune malacologique francaise. I. Monographie des Genres Bulimus et Chondrus. 165-168](#)